

Architektur als Bühne (Innsbruck, 15–17 Oct 15)

Archiv für Baukunst, Forschungsinstitut der Universität Innsbruck, Lois-Welzenbacher-Platz 1 im ADAMBRÄU, Ebene 6, 6020 Innsbruck, 15.–17.10.2015
Anmeldeschluss: 14.10.2015

Christoph Hölz

3. internationale Clemens Holzmeister Fachtagung

ARCHITEKTUR ALS BÜHNE

Motive der Inszenierung von Architektur bei Clemens Holzmeister

in Zusammenarbeit mit der Albertina Wien und dem DAM Deutschen Architekturmuseum Frankfurt/Main

Die Bauten Clemens Holzmeisters werden oft als pathetisch in Szene gesetzt beschrieben, seine Architekturauffassung als theatralisch empfunden. Verstand Holzmeister tatsächlich die Architektur als Bühne? Lieferte sie die Folie für Auftraggeber und öffentliche Inszenierungen? Diesen und anderen Fragen gehen Experten aus Universität und Museum in der dritten Holzmeister-Tagung nach. Besonders seine Theaterbauten und seine Entwürfe für Bühnenbilder stehen im Zentrum der analytischen Betrachtung.

Einfache volkstümliche Krippenspiele und das pompöskatholische theatrum sacrum prägten "den Romantiker", wie sich Holzmeister selbst bezeichnete, und beeinflussten ihn nachhaltig. Selbst seine rational-sachlich konzipierten Großbauten lassen sich als monumentale Kulissen für Kirche und Staat interpretieren, die den Betrachter emotional packen sollten.

Der Theaterbau avancierte neben dem Bau von Kirchen und repräsentativen Verwaltungsbauten zu einer seiner wichtigsten Beschäftigungen überhaupt. Rund dreißig ausgeführte Bauten und Projekte sind in seinem Werkverzeichnis genannt, darunter die Felsenreitschule sowie das Kleine und Große Festspielhaus in Salzburg, die zwischen 1925 und 1960 für die legendären Intendanten Max Reinhardt sowie Herbert von Karajan entstanden.

Sein nur Wenigen bekanntes Projekt für ein Idealtheater, das er 1941 zusammen mit dem Regisseur Carl Ebert im türkischen Exil projektierte, wird in aktuellen Forschungen heraus gehoben und als bedeutende Leistung der Theaterbaugeschichte gewürdigt.

PROGRAMM

Donnerstag, 15. Oktober 19:00 Uhr

Eröffnung der Sonderausstellung und Einführung zur Tagung
Anschließend Präsentation des Tagungsbands "Gibt es eine Holzmeister-Schule?"
Christoph Hölz, Archiv für Baukunst, Innsbruck

Freitag, 16. Oktober, 9:00 Uhr

9:00 Uhr Begrüßung

9:20 Uhr

Inszenierung und Theatralisierung bei Clemens Holzmeister – Werke für das Theater
Bri Newesely, Beuth Hochschule für Technik Berlin, Fachgebiet Szenographie und Theaterbau

10:00 Uhr

Holzmeisters Idealtheater im Kontext des internationalen Theaterbaus
Yann Rocher, École Nationale Supérieure d'Architecture Paris-Malaquais

Diskussion und Kaffeepause

11:00 Uhr

Das Landestheater in Linz. Geschichte und Nuzungsstudie 2014/15
Helge Pitz, PITZ – Architektur & Denkmalpflege, Berlin
Moderation: Christoph Hölz, Archiv für Baukunst

14:00 Uhr

Betrieb und Produktion in den Salzburger Festspielen
Michael Pesendorfer, Beuth Hochschule für Technik Berlin, Studiengang Veranstaltungstechnik
und -management

14:40 Uhr

Innenausstattung des Großen Festspielhauses in Salzburg. Holzmeister und das Kunsthanderwerk
Doris Huber, Universität Salzburg, Institut für Kunstgeschichte

Diskussion und Kaffeepause

15:40 Uhr

Transformation der Moderne von den 1930er bis in die 1960er Jahre
Bernd Nicolai, Universität Bern, Institut für Kunstgeschichte

16:20 Uhr

Clemens Holzmeister in den Niederungen des Alltags: Honorare, Steuern und Finanzen
Wilfried Posch, Universität Linz

17:00 Uhr

Abschlussdiskussion
Moderation: Wolfgang Voigt, DAM Frankfurt/Main

Samstag, 17. Oktober 9:00 Uhr

Abschlussbesprechung für geladene Referenten und Moderatoren

Um Anmeldung wird gebeten:

archiv-baukunst@uibk.ac.at

Quellennachweis:

CONF: Architektur als Bühne (Innsbruck, 15-17 Oct 15). In: ArtHist.net, 16.09.2015. Letzter Zugriff 20.01.2026. <<https://arthist.net/archive/10995>>.